



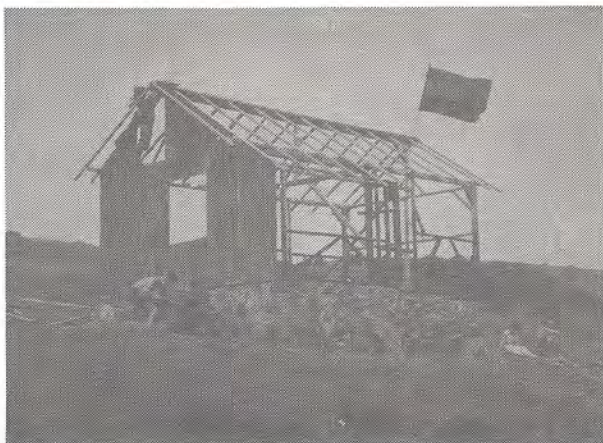
40 Jahre

**Würzburger
Bergbund-Hütte**

1958 - 1998

40 Jahre sind seit dem Beginn des Hüttenbaus vergangen und wie der Rückblick zeigt, waren mit jedem Bauabschnitt auch Verbesserungen und Erweiterungen verbunden.

Bei denkbar ungünstigen Wetterbedingungen erfolgte im April 1958 der erste Spatenstich und bereits im Dezember konnte die Jungmannschaft ihren Nikolausabend in der Hütte feiern.



Im Juli 1959 war dann die Einweihung. Gleichzeitig gingen ständig Umbau und Erweiterungsmaßnahmen einher und bereits 1961 entschloß man sich zu einem Neubau.



Die Baumaterialien mußten unter schwierigsten Bedingungen zur Hütte geschafft werden und auch der Innenausbau wollte gut überlegt sein und war erst 1968 fertig.



So kommt es, daß trotz ständiger Erneuerungen die Hütte im Grunde unverändert geblieben ist.

Die Unterhaltungen waren allerdings auch immer mit großen Kraftanstrengungen verbunden. Es wurde 1982 das Dach neu isoliert und mit Kupfer gedeckt und auch der Ofen mußte erneuert werden. Von 1984 - 1989 wurden sämtliche Fenster durch Isolierglasfenster ersetzt, wodurch 1987 eine Außenrenovierung nötig wurde. 1989 konnte dann der Brennholzschuppen und das Gaslager errichtet werden.

1994 wurde die Eingangstür erneuert, anschließend der Eingangsbereich und die Toiletten gefliest. Die Waschrinne wurde erneuert und die Dachliegefenster ausgewechselt.

Daß die Hütte so existieren kann, verdanken wir vor allem der Nürnberger Quelle, die uns das Wasser spendet und uns auch im heißesten Sommer noch nicht im Stich ließ.

Trotzdem war sie in den letzten Jahren unser Sorgenkind, da die Qualität durch die Schafbeweidung zu wünschen übrig ließ. Mit konkreten Maßnahmen wie Quellsanierung, Oberflächenwasserableitung, Weideschutzgebiet und Erneuerung der Wasserleitungsrohre konnten wir dieses Problem lösen.



Seit Baubeginn wurden auch weitere Grundstücke am Himmeldunk erworben, so daß uns heute auch Wiesen und Wald im Hüttenbereich gehören. Besonders der Wald ist sehr pflegebedürftig; durch schwere Sturmschäden sind wir seit 1986 mit ausholzen und aufforsten beschäftigt.

Die Holzlege mußte 1995 neu gedeckt und 1997 erweitert werden.

1997 war wiederum ein sehr aktives Jahr. Nachdem von der Flurbereinigung bis zu den Buchen schon Wege gebaut wurden, konnten wir den restlichen Weg zur Hütte befestigen.

Der Hütteneingang wurde saniert und überdacht, wobei große Erdbewegungen nötig waren. Im Anschluß daran war wieder ein Außenputz nötig. Im Innenbereich wurden die Tischplatten neu beschichtet und die Polster frisch bezogen, damit unsere Hütte zu ihrem Jubiläum innen und außen in bestem Glanz erscheint.

Man könnte fast meinen, wir haben unsere Hütte nur zum Arbeiten!

Dabei können wir von vielen sonnigen Urlaubstagen zu allen Jahreszeiten, von Wochenendwanderungen und Geburtstags- und Familienfeiern berichten. Viele Gruppen sind seit über 20 Jahren unsere Stammgäste und unser ehrenamtlicher Hüttdienst funktioniert ausgezeichnet.



Mögen alle Mitglieder und Besucher unserer Hütte die Stille der Natur und die Schönheit der Landschaft genießen, sie pflegen und bewahren für weitere Generationen.



Lage der Hütte:

Zwischen Kreuzberg und Wasserkuppe an einem freien Osthang am Himmeldunkberg auf 835 m über der Stadt Bischofsheim (Gemarkung Frankenheim) im Biospärenreservat Rhön gelegen.

Die sektionseigene Selbstversorgerhütte verfügt über 45 Lager.

Die Basaltberge der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön haben zu jeder Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz. Die Region stellt eine klimatische und geologische Besonderheit dar. Das Land der „offenen Fernen“ mit seiner intakten Kulturlandschaft ist sicherlich stimulierend für Körper, Geist und Seele.

Einen erholsamen Aufenthalt wünscht die

Sektion Bergbund Würzburg
im Deutschen Alpenverein



Vereinsanschrift:

Sektion Bergbund Würzburg, Margot Kraus, 1. Vorsitzende
Vorstadt 8, 97225 Zellingen, Tel. 09364/5356, Fax
09364/896160